



Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Eichenau
Thomas Barenthin
Marion Behr
Christine Ganzhorn
Rike Schiele

Gemeinde Eichenau
Hauptplatz 2
82223 Eichenau

Eichenau, 19.04.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Wochenmarkt definiert sich gemeinhin durch das Anbieten von Waren des täglichen Bedarfs wie Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fisch, Fleisch und Blumen u.v.m. Darüber hinaus dienen Wochenmärkte auch der Kommunikation einer Gemeinde, in dem sie einen regelmäßig wiederkehrenden Treffpunkt darstellen.

Der Eichenauer Wochenmarkt bietet das oben beschriebene Angebot von Lebensmitteln an. Dass ein Wochenmarkt auch immer einen Treffpunkt darstellt, trifft jedoch leider nicht zu. Seit der Umgestaltung des Eichenauer Wochenmarktes vor einigen Jahren ist er um einiges unattraktiver worden.

Aus diesen Gründen beantragt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, Varianten zu erarbeiten, die eine neue sinnvolle wochenmarktorientierte Gestaltung zulassen. Hierbei sind u. a. auch Konzepte zu wählen, die den Grund der Kirche mitberücksichtigen (entsprechende Gespräche sind dbzgl. zu führen) als auch eine Teilspernung der Emmeringer Straße.

Die Stände vom Blumenverkauf bis hin zum Hecker Obst- und Gemüsestand liegen abseits einer natürlichen Marktstruktur. Der Wurst- und Fleischverkauf steht mit dem Rücken zu den anderen Ständen auf der anderen Straßenseite (Emmeringer Straße/bei der Katholischen Kirche). Der Grillhähnchenverkauf steht gar in der Hauptstraße / Kirchenstraße. Vielfach sind Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger auf diese unglückliche Aufteilung des Marktes bei dem Ortsverband der Eichenauer Grünen eingegangen. Auch in Gesprächen mit den Marktverkäuferinnen und -verkäufern wurden uns die „missglückte“ Aneinanderreihung der Stände bestätigt.

Insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Bürgerinnen und Bürger mit Kindern sind mit der schwer einsehbaren Sicht bei einer Überquerung der Emmeringer Straße unzufrieden. Oft wird diese schwere Einsehbarkeit der Verkehrslage auch noch unterstützt durch Falschparker auf der Emmeringer Straße, die „nur mal kurz“ ihren Einkauf erledigen möchten.

Gerade die Stände in der Emmeringer Straße (parallel zur Hauptstraße) lassen auf dem Bürgersteig nicht genügend bzw. gar keinen Platz für Fußgänger zu. Mit einem Rollator, einem Rollstuhl, einem Kinderwagen oder einem geschobenen Fahrrad ist auf dem Fußweg - insbesondere wenn es regnet – kein Durchkommen mehr möglich. Es kann nur noch auf die Rasenfläche ausgewichen werden, wo oft noch Metallständer von den jeweiligen Marktständen gelagert werden.



Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Barenthin,
Marion Behr,
Christine Ganzhorn,
Rike Schiele